

Wegweiser der Wildunger Walddörfer

Nachrichten aus der evangelischen Kirchengemeinde



Nr. 4: Ende des Kirchenjahres 2012

Inhalt

Was	Seite
Angedacht: Gedenke...	3
Erntedank	4
Reformationstag	5
St. Martin	6
Volkstrauertag	7
Buß- und Betttag	8
Ewigkeitssonntag	9
Lebendiger Adventskalender	10
Einladung zu Krippenspielproben	11
regelmäßige Gruppen und Veranstaltungen	12-14
Monatsspruch November	14
Gottesdienstplan	15-18
Ausgewählte Kollekten in den Gottesdiensten der Gemeinde	19
Kleidersammlung für Bethel	19
aus der Kurseelsorge	20-21
Zum Monatsspruch November	22-23
Monatsspruch Oktober	24
Kirchentag 2013	25
Kinder und Jugend: ChurchNight	26-27
Kirchenvorstands-Wahl 2013	28
AnsprechpartnerInnen / Impressum	30

Gedenke...

Liebe Gemeindemitglieder!

„Was machen Sie so am Wochenende?“ - Mit dieser Gegenfrage habe ich gerne geantwortet auf die Frage „Was machen Sie eigentlich in ihrem Sabbatjahr?“ - Fünf Jahre ist es jetzt her, dass ich ein Sabbatjahr genommen habe, wie Pfarrer Fackner es gerade tut.

Sabbat: Zeit für die Familie, Liegengebliebenes erledigen, Garten und Haus in Schuss bringen/halten, Verwandte und Freunde besuchen, Reisen, Fortbildungen besuchen, offen sein für Gott und seine Gaben und Aufgaben – und das nicht nur an zwei, drei Tagen, sondern ein ganzes Jahr lang. Das kostet was. Nicht nur Geld.

Elf Jahre war ich (mit-) verantwortlich gewesen für das Leben dreier Gemeinden. Hatte Verantwortung und Einfluss. Die musste ich abgeben. Die durfte ich abgeben. Schnell erlebte ich, dass sie bei meinem Vertreter in guten Händen waren.

Sabbat: Das bringt etwas. Unsere Kinder hatten ein ganzes Jahr fast durchgängig Mutter und Vater um sich. Diese Zeit kann ihnen niemand mehr nehmen. Und es war gut, auch Zeit zu haben für Krankheit und Abschied von einem sehr wichtigen Menschen. Nicht gleich zur Tagesordnung übergehen müssen.

Und es war gut, mal in Ruhe auf die zurückliegende Zeit zu schauen. Auf die Arbeit und das Leben darüber hinaus. Auf das, was Spaß machte

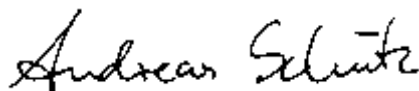
und auf das, was sein musste. Daraus wurde dann ganz von selbst ein Blick nach vorne. Voller Freude auf das, was an Schönerem möglich wird und mit Gelassenheit gegenüber den Dingen, die halt sein müssen. Und mit Mut gegenüber den Dingen, die eben nicht sein müssen. Und nicht alles ist möglich.

Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest – so heißt es im vierten Gebot (2. Mose 20, 8). Es muss nicht die Herausforderung eines ganzen Jahres sein – der wöchentliche freie Tag ist auch dazu gut. Sich Zeit zu nehmen für Leben, Liebe und Freiheit – Zeit für den, der hinter allem steckt: Gott.

Besonders dann, wenn es kälter wird und dunkler und stürmischer, dann tut es gut, die Feiertage zu nutzen, die uns jetzt im Herbst daran erinnern, dass vieles geschenkt ist, was wir zum Leben haben (Erntedank und Ewigkeitssonntag) und dass wir verantwortlich sind für unser Leben (Buß- und Betttag) und für unsere Nächsten (Volkstrauertag und St. Martin).

Ich danke allen, die es mir ermöglicht haben, mir einmal viel Zeit dafür zu nehmen und wünsche Ihnen, dass auch Sie Segen an dem einem oder anderen Gedenktag erleben!

Ihr Pfarrer



Erntedank



Erntedank – Lebensdank

Das Gefühl dankbar sein zu müssen und wirklich leben zu können aus dankbarer Freude am Dasein –das ist zweierlei. Das Erntedankfest lädt uns ein, aus der Dankbarkeit zu leben. Als Christen danken wir Gott, dem Schöpfer, für die Gaben der Schöpfung, für alles, was uns als Menschen leben lässt. Vielleicht sind wir umgeben von einer Stimmung, die sagt: Warum soll ich dankbar sein, wenn ich

doch für alles bezahlen muss? Das klingt ja sehr logisch. Diese Haltung übersieht aber, dass Dankbarkeit auch zu einer Vertiefung des Erlebens führt. Wer dankt, nimmt mehr war. Wer dankbar zu sein versteht, nimmt nicht alles für gegeben und selbstverständlich.

Das Erntedankfest und die Gottesdienste, die gefeiert werden, schenken uns Gelegenheit, Dankbarkeit zu üben:

Danke, Herr, für die Blumen in freier Natur,
für den Wind, für das Meer
und für den Glanz im Weizenfeld.

Danke, Herr, für die echte Liebe,
für das Herdfeuer, für die wahre Freiheit.

Danke, Herr, für die grünen Felder,
die Luft, die Sonne und das Blau des Himmels,
für deine Liebe.

Danke, Herr, für die einfachen, demütigen Menschen,
die nicht nachtragend sind
und mir in die Augen blicken können.

Danke, Herr, für den Frieden in der Welt,
auch wenn er noch so zerbrechlich ist,
für den Frieden, der immer wieder möglich ist.

Armin Kiefel / Hans Schmiedehausen

Erntedank-Gottesdienste:

- Bergfreiheit:** 30. September – 11 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl – anschließend Wildschweinessen in/an der Kirche
- Hüddingen:** 30. September – 11 Uhr Gottesdienst zu Erntedank- und Backfest mit dem Posaunenchor
- Armsfeld:** 7. Oktober – 9.30 Uhr Festgottesdienst
- Reinhardshausen:** 7. Oktober – 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit (Kinder-) Abendmahl
- Odershausen:** 7. Oktober – 9.45 Uhr Familiengottesdienst
- Hundsdorf:** 7. Oktober – 10.45 Uhr Festgottesdienst
- Albertshausen:** 7. Oktober – 11 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor
- Braunau:** 7. Oktober – 14 Uhr Familiengottesdienst gemeinsam mit der Freien evangelischen Gemeinde im Gemeindehaus der FeG

Reformationstag

31. Oktober 1517:

Martin Luther veröffentlicht 95 Thesen an der Tür der Schlosskirche zu Wittenberg, um eine Diskussion darüber zu eröffnen, wo Gottes Wort in der in der Kirche Gestalt gewordenen Form von anti-christlichen Auswüchsen verdrängt wird.

Eine stets aktuelle Frage – bis heute...

Gottesdienste zum Reformationstag:

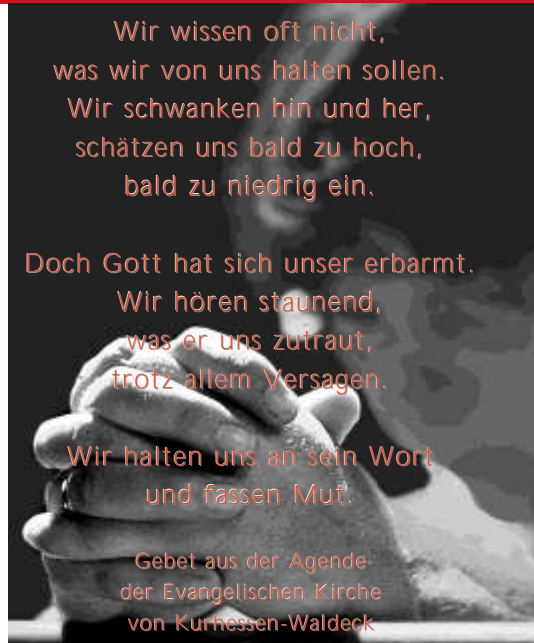
- Braunau:** 31. Oktober (Mittwoch) – 19.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag
- Reinhardshausen:** 4. November – 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- Albertshausen:** 4. November – 11.00 Uhr Gottesdienst

Wir wissen oft nicht,
was wir von uns halten sollen.
Wir schwanken hin und her,
schätzen uns bald zu hoch,
bald zu niedrig ein.

Doch Gott hat sich unser erbarmt.
Wir hören staunend,
was er uns zutraut,
trotz allem Versagen.

Wir halten uns an sein Wort
und fassen Mut.

Gebet aus der Agende
der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck





Kirche Wichmannshausen; Foto: blickkontakt/Marianne Dämmer

Zum Martinstag, 11. November: Der Soldat, der seinen Mantel teilte

Jener Martin, der am 11. November um 316 im heutigen Szobathely, Ungarn, geboren wurde und zunächst Soldat war, sich taufen ließ und als alternder Mann Bischof von Tours (heute Frankreich) wurde, führte, hatte ein spannendes Leben: Er musste auf Wunsch seines Vaters zum Militär, wäre aber am liebsten Mönch gewesen. Er blieb, auch, während er römischer Soldat war, gläubig, und musste später wegen seines Glaubens emigrieren. Es folgten Jahre des asketischen, weltabgewandten Lebens - Martin gründete das erste Mönchskloster in Galizien.

Dass er, der Legende nach, während der Soldatenzeit am Stadttor von Amiens seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte, machte ihn berühmt. Der Mantel - lateinisch „cappa“ - soll später in Frankreich als Heiligtum verehrt worden sein. Wie es heißt, wurde für ihn eigens ein kleines Gebäude errichtet; es wurde „Kapelle“ genannt ...

(bk)

Sankt-Martins-Lied

1.
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut
sein Mantel deckt ihn warm und gut.
2.
Im Schnee, da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an;
„O helf mir doch in meiner Not,
sonst ist der bitter Frost mein Tod.“
3.
Sankt Martin zieht die Zügel an,
das Ross steht still beim armen Mann,
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.
4.
Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will,
Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.

Herzliche Einladung zum Martinsumzug

in **Albertshausen**, am Sonntag, 11.11.
um **17.00 Uhr**; Treffpunkt: Kump!

in **Braunau**, am Sonntag, 11.11.
um **17.00 Uhr**; Beginn mit der Andacht
mit dem Martinsspiel in der Kirche

Volkstrauertag

Postkarte an junge Menschen

Gebt nicht nach, wie wir getan haben.
Folgt den Verlockungen nicht, denkt
nach, verweigert.

Verweigert, lehnt ab. Denkt nach, eh
ihr Ja sagt, Glaubt nicht sofort, glaubt
auch dem Einleuchtenden nicht, Glau-
ben schläfert ein, und ihr sollt wach
sein.

Fangt mit einem weißen Blatt an,
schreibt selber die ersten Worte, Lasst
euch nichts vorschreiben. Hört gut zu,
hört lange zu, aufmerksam. Glaubt der
Vernunft nicht, der wir uns unterwar-
fen.

Fangt mit der stummen Revolte des
Nachdenkens an, prüft Und verwerft.
Bildet langsam das Ja eures Lebens.
Lebt nicht wie wir. Lebt ohne Furcht.

(Walter Bauer, 1904 - 1976)



Eine von 724 Kriegsgräberstätten, die der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in 43 Staaten betreut

... in dieser „Postkarte an junge Menschen“ mahnt uns ein Zeitzeuge, dass dieser Tag seine Aktualität nicht verloren hat! Wir gedenken in den Gottesdiensten und bei den Feierstunden an den „Ehrenmälern“ der Opfer von Gewalt-herrschaft, damals und heute.

Gottesdienste am Volkstrauertag:

- Armsfeld:** 9.00 Uhr – auf dem Friedhof
- Reinhardshausen:** 9.30 Uhr – Kirche mit Posaunenchor, anschließend Gedenkfeier am Mahnmal
- Odershausen:** 9.30 Uhr – Kirche, anschließend Gedenkfeier am Mahnmal
- Hundsdorf:** 10.30 Uhr – Kirche
- Albertshausen:** 11.00 Uhr – Kirche, anschließend Gedenkfeier am Mahnmal
- Braunau:** 11.00 Uhr – Friedhofskapelle, anschließend Gedenkfeier am Mahnmal
- Hüddingen:** 12.30 Uhr – Gedenkfeier am Mahnmal
- Bergfreiheit:** 12.30 Uhr – Kirche, anschließend Gedenkfeier am Mahnmal

Buß- und Betttag



Wozu gibt es den Buß- und Betttag?

Der Buß- und Betttag ist für evangelische Christen ein Tag der Besinnung und Neuorientierung im Leben. Der Gedenktag dient dem Nachdenken über individuelle und gesellschaftliche Irrtümer wie beispielsweise Ausländerhass, Umweltzerstörung und die Ausgrenzung von Armen und Obdachlosen.

Der Feiertag wurde vor einigen Jahren allerdings zum politischen Zankapfel: Der protestantische Buß- und Betttag, erstmals 1532 im mittelalterlichen Straßburg offiziell eingeführt, wurde 1995 zur Finanzierung der Pflegeversicherung in allen Bundesländern außer in Sachsen als gesetzlicher Feiertag ersatzlos gestrichen.

Der Bußtag hat seinen festen Platz im kirchlichen Festkalender jedoch nicht verloren. Viele Gemeinden laden meist am frühen Abend zu Andachten ein, um so auch Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen.

Gottesdienste zum Buß- und Betttag:

Braunau:	19 Uhr Gottesdienst
Reinhardshausen:	19 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit dem Ehepaar Remfert (Klavier und Fagott)

Ewigkeitssonntag

Abschiede und Übergänge bewusst gestalten:

„Erst die Haare, dann die Zähne“

Abschiede erleben wir ein Leben lang. In der dritten Lebensphase treten sie vermehrt auf. Abschied vom Beruf, von den Kindern. Ein Umzug steht an; **der Körper macht „nicht mehr mit“**; die Partnerschaft ist schwierig; Freunde sterben ...

„Als mein Mann starb“, berichtet Frau M., die am Seminar „Älterwerden“ teilnahm, „da war dann zunächst nichts als Verzweiflung.“ Die eigene Vergänglichkeit wird schmerzlich wahrgenommen, und die Frage taucht auf, was im **Leben wirklich wichtig ist**. „Ich bewundere manchmal die Naivität der jungen Menschen, die denken, das würde ewig so weitergehen mit dem Highlife,“ meint Frau D.

Die Sorgen ums Älterwerden unterscheiden sich von normalen Alltagsorgen - Endlichkeit ist das Thema.



„Erst die Haare, dann die Zähne, das ist nicht lebensbedrohlich, aber unwiederbringlich“, sagt Herr K.

Sich mit diesen Veränderungen und Verlusten zu beschäftigen hilft, das Leben bewusst zu gestalten. Was kann ich ändern, wo muss ich mich fügen? Was darf Neues in mein Leben hinein? Was kann ich weiterführen? Welche Träume möchte ich mir noch erfüllen? Sich dem zu stellen, kann bedeuten, frei nach dem Hesse-Gedicht, bereit zum Abschied zu sein und zum Neubeginne. (bk/K.-H. J.)

Gottesdienste mit Gedächtnis der Verstorbenen:

Albertshausen:	8.30 Uhr – Kirche
Armsfeld:	9.30 Uhr – Kirche
Reinhardshausen:	9.30 Uhr – Kirche
Braunau:	9.45 Uhr – Kirche
Hundsdorf:	10.45 Uhr – Kirche
Bergfreiheit:	11.00 Uhr – Kirche
Hüddingen:	11.00 Uhr – Kirche
Odershausen:	14.00 Uhr – Friedhof, mit Posaunenchor

Lebendiger Adventskalender



Eine besondere Weise, miteinander den Advent zu erleben!

Was wir in vergangenen Jahren bereits in einer besonders schönen Weise erlebt haben, wollen wir in diesem Jahr wieder in Reinhardshausen tun:

Wir wollen miteinander in den Advent gehen, bzw. die Adventszeit erleben:

Wir laden ein, zum lebendigen Adventskalender, der dadurch lebendig wird, **dass lebendige Menschen aus allen Gemeinden unseres Kirchspiels** daran beteiligt sind.

Vom 1. Dezember bis zum 23. Dezember machen wir uns wieder jeden Abend zu einer bestimmten Uhrzeit auf den Weg und versammeln uns mit Kerzen, Lampions ... vor einem Haus, das ein adventlich gestaltetes Fenster mit der Zahl des jeweiligen Tages hat.

Wir suchen ab sofort **23 Familien aus Reinhardshausen (!)**, die bereit sind, eines der Fenster zu gestalten und an dem betreffenden Abend Kekse und heißes Getränk vorzubereiten.

Weiterhin freuen wir uns über Interessierte, die das Kindergottesdienstteam insofern verstärken, dass sie sagen: an einem Abend lese ich die (vorbereitete!) Geschichte vor und sage, welche Lieder gesungen werden.

Wo wir uns nun an welchem Abend versammeln, das wollen wir miteinander absprechen und laden dazu alle Interessierten ganz herzlich ein für:

Montag, den 29. Oktober 2012, um 20.00 Uhr, ins Gemeindezentrum Lukaskirche.

Wir freuen uns sehr darauf und hoffen, bei vielen von Ihnen Interesse dafür geweckt zu haben, um diese schöne Veranstaltung auch wieder einmal in Reinhardshausen zu verwirklichen und grüßen einstweilen ganz herzlich!

Das Kindergottesdienstteam



Wer macht mit beim Krippenspiel ?

Das Krippenspiel gehört in allen Dörfern unserer Gemeinde fest zum Weihnachtsfest hinzu.

Das ist eine schöne Tradition. Ein Krippenspiel mit vorzubereiten, kann sehr viel Freude machen, auch wenn es am Heiligabend dann manchmal ganz schön aufregend wird und man Herzklopfen bekommt. Also: Wer macht mit? Interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen und können sich im zuständigen Pfarramt melden.

Oder kommt einfach zum ersten Treffen ! - Und zwar:

- für **Hundsorf und Armsfeld** am **Samstag, 24. November** um **14.00 Uhr**
im Pfarrsaal in Armsfeld

- für **Reinhardshausen** am **Dienstag, den 27. November** um **15.00 Uhr**
im Gemeindezentrum Lukaskirche

- für **Albertshausen (und Hüdzingen?!)** am **Samstag, den 1. Dezember** um **11.00 Uhr**
im DGH Albertshausen

- für **Odershausen** am **Samstag, 24. November** um **9.30 Uhr**
in der Kirche

- für **Braunau** am **Samstag, 24. November** um **9.30 Uhr**
in der Kirche

- für **Bergfreiheit** am **Mittwoch, 28. November** um **17 Uhr**
in der Kirche

regelmäßige Termine und Gruppen

Odershausen—Braunau—Bergfreiheit

Kinderkirche Odershausen



Am 6. Oktober ist wieder Kinderkirche in Odershausen von 9.30 bis 11.30 Uhr. Wir beginnen zunächst in der Kirche und gehen dann hinüber ins Gemeindehaus. Die nächsten Termine sind der 3. November und der 24. November, an dem wir nach dem Besuch des Friedhofs das Krippenspiel besprechen wollen. (Siehe vorige Seite.)

Sonntagsschule in Braunau



Jeden Sonntag um 11 Uhr im Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde mit dem Kindergottesdienstteam.

Flötenunterricht Odershausen

ist in Odershausen während der Schulzeit immer montags ab 15 Uhr. Infos bei Margareta Ehrlichmann, Tel. 963869.



Posaunenchor Odershausen

Jeden Donnerstag übt in Odershausen ab 20 Uhr der Posaunenchor im Gemeindehaus. Nähere Infos gibt Antje Voegel, Tel. 71588.

Ruheständlernachmittage

Die Ruheständlernachmittage beginnen wieder am 24. Oktober. Die nächsten Termine sind der 28. November und der 19. Dezember. Sie finden in der Regel von 14.30 bis 16.30 Uhr im DGH Braunau statt.



Armsfeld—Hundsdorf

Kirchenchor

Der Kirchenchor übt jeden Mittwoch um 20 Uhr im Pfarrsaal in Armsfeld.



regelmäßige Termine und Gruppen

Reinhardshausen—Albertshausen—Hüddingen

Kirche mit Kindern



Wir feiern in der Regel immer am zweiten Sonntag im Monat von 10 – 12 Uhr einen besonderen Gottesdienst für alle Kinder aus unseren Gemeinden zwischen vier und zwölf Jahren. Dazu kommen wir im DGH Albertshausen zusammen! Das nächste Mal treffen wir uns dort erst wieder am 11. November 2012. An diesem Tag werden wir uns voraussichtlich zweimal sehen: Am Vormittag zur „Kirche mit Kindern“ und am Abend zum Martinsumzug. Weitere Infos dazu erfahrt ihr auf persönlichen Einladungen, die wir entsprechend vorher in die Häuser bringen. Im Oktober ist keine Kirche mit Kindern. Dafür laden wir alle Kinder mit ihrer ganzen Familie zum Familiengottesdienst am Erntedankfest, 7. Oktober 2012, um 9.30 Uhr in die Lukaskirche nach Reinhardshausen ein.

Kinderspielkreis

Kinder im Alter zwischen zwei und fünf Jahren sind zusammen mit Eltern oder Großeltern an jedem ersten Montag nachmittag im Monat um 16 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche eingeladen. Wir bleiben ca. 1 ½ Stunden zusammen, singen, hören eine Geschichte, musizieren, basteln und spielen miteinander. (Wir freuen uns über alle, die noch dazu kommen möchten!!) Weitere Auskunft gibt's bei Frau Ehrenfelder Tel.: 7804693, bei Frau Jenge Tel.: 752298, oder im Ev. Pfarramt.



Krabbelgruppe

(im Ev. Gemeindezentrum Lukaskirche) macht bis auf Weiteres Pause. (Neue) Interessent/innen melden sich bitte im Pfarramt!

Jungschar

In der Jungschar kommen jeweils am Freitagnachmittag von 15 – 16.30 Uhr Jungen und Mädchen ab der ersten bis zur fünften oder sechsten Schulklasse zusammen.

(Vor -)Konfirmandenunterricht

Die Vorkonfirmand(inn)en treffen sich in der Regel am Dienstagnachmittag im Gemeindezentrum der Lukaskirche. Eine neue Gruppe startet nach den Herbstferien! Einladungen folgen!

Die Hauptkonfirmanden kommen monatlich an einem abgesprochenen Samstag von 10 – 17 Uhr zu Konfirmandentagen zusammen! Der nächste Konfer-Tag ist am Samstag, 6. Oktober 2012!

Der Tanzkreis des Frauenkreises Albertshausen/Hüddingen

trifft sich nach Absprache unter Leitung von Anne Eisenberg im DGH Albertshausen.



regelmäßige Termine und Gruppen

Ausgleichsgymnastik für Frauen



Diese Gruppe kommt in der Regel jeden Mittwoch von 18 – 19 Uhr im Gemeindezentrum der Lukaskirche unter Anleitung von Anne Eisenberg zusammen. In den Ferien ist Pause.

Senioren gymnastik

Dazu laden wir mit Übungsleiterin Anne Eisenberg an jedem Dienstagvormittag von 10 – 11 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche ein. In den Ferien ist Pause.

Seniorentanzkreis

Dazu laden wir unter Leitung von Anne Eisenberg alle vierzehn Tage am Mittwochnachmittag von 15 – 17 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche ein. In den Ferien ist Pause.

Senioren nachmittage

Einmal im Monat, am Donnerstagnachmittag: 15 – 17 Uhr laden wir alle Frauen und Männer ab 65 Jahre aus allen Gemeinden unseres ehemaligen Kirchspiels zu einem Nachmittag ins

Gemeindezentrum an der Lukaskirche ein. In der Regel treffen wir uns jeweils am letzten Donnerstag im Monat. Die nächsten Termine zum Seniorennachmittag sind am: 27. September, 1. November (!) und 29. November.

Posaunenchor

Der Posaunenchor übt unter der Leitung von Frau Elke Jenge mittwochsabends von 19.30 – 21.15 Uhr im Gemeindezentrum der Lukaskirche. Nicht während der Schulferien.

Ausbildung von (Jung-) Bläserinnen und (Jung-)Bläsern

Zur Ausbildung für unsere (Jung-)Bläser/innen kommt Herr Jürgen Sprenger aus Bad Hersfeld jeden Dienstagnachmittag nach Bad Wildungen. Zur Zeit werden ca. zehn Anfänger/innen in Kleingruppen ausgebildet.





Für nähere Informationen und bei Fragen zu dieser Bläuserschule können Sie sich auch an das Ev. Pfarramt wenden (Tel. 41 55).

Wir sind der **TEMPEL** des lebendigen Gottes.

Monatsspruch November 2012 · 2. Korinther 6,16

Gottesdienste

<i>Hundsorf</i>	<i>Reinhardshausen</i>	<i>Alberthausen</i>	<i>Hüddingen</i>	<i>Tag</i>
10.30 Uhr Pfrin. E. Härlin	9.30 Uhr Pfr. A. Härlin <i>mit Posaunenchor und anschl. Gedenkfeier am Mahnmal</i>	11.00 Uhr Pfr. A. Härlin <i>anschl. Gedenkfeier am Mahnmal mit dem Posaunenchor</i>	12.30 (!) Pfr. A. Härlin <i>Gedenkfeier am Mahnmal mit dem Posaunenchor</i>	18. November <i>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>
	19.00 Uhr Pfrin. E. Härlin <i>musikalisch gestaltet von Fagott u. Klavier</i>			21. November <i>Buß- und Betttag</i>
9.30 Uhr Pfrin. E. Härlin	9.30 Uhr Pfr. A. Härlin	8.30 Uhr (!) Pfr. A. Härlin	11.00 Uhr Pfr. A. Härlin	25. November <i>Ewigkeitssonntag</i>
19.00 Uhr ! Musikalischer Gottesdienst Pfrin. E. Härlin	9.30 Uhr Pfr. A. Härlin 	11.00 Uhr Pfr. A. Härlin 		2. Dezember <i>1. Advent</i>







Legende:  Abendmahl  Taufe  Familiengottesdienst

„Desgleichen nahm er auch den Kelch...“

Die Gemeindeausschüsse Bergfreiheit, Braunau und Odershausen haben beschlossen, dass das Abendmahl in ihren Kirchen in Zukunft mit alkoholfreiem Wein gefeiert werden soll. Damit wollen wir sowohl dem symbolischen Gehalt des Abendmahls als auch denjenigen gerecht werden, die keinen Alkohol trinken wollen oder dürfen – Kindern und Erwachsenen.



Gottesdienste (Plan zum Herausnehmen!)

Tag	Odershausen	Braunau	Bergfreiheit	Armsfeld
30. September 17. nach Trinitatis Erntedankfest	9.45 Uhr Pfr. Schütz 	11.00 Uhr Präd.i.A. Kraft 	11.00 Uhr Pfr. Schütz Erntedankfest  anschl. Wildschweinessen in der Kirche	
7. Oktober Erntedankfest 18. nach Trinitatis	9.45 Uhr Pfr. Schütz Erntedankfest 	14.00 Uhr FeG P. Enners / Pfr. Schütz Erntedankfest 		9.30 Uhr Pfrin. E. Härlin Erntedankfest
14. Oktober 19. nach Trinitatis	9.45 Uhr Lekt. Bernhardt	11.00 Uhr Lekt. Bernhardt		
21. Oktober 20. nach Trinitatis	9.45 Uhr Lekt. Neukel	11.00 Uhr Präd.i.A. Kraft	11.00 Uhr Lekt. Neukel	10.45 Uhr Pfrin. E. Härlin 
28. Oktober 21. nach Trinitatis	9.45 Uhr Pfr. George	11.00 Uhr Pfr. George		
Mi 31.10. Reformationstag		19.30 Uhr Pfr. Schütz & Team		
4. November 22. nach Trinitatis	18.00 Uhr Pfr. George	19.15 Uhr Pfr. Schütz	18.00 Uhr Pfr. Schütz	9.30 Uhr Pfrin. E. Härlin
11. November Drittletzter des Kirchenjahres	9.45 Uhr Präd.i.A. Kraft	11.00 Uhr Präd.i.A. Kraft		

Legende:  Abendmahl  Taufe  Familiengottesdienst

Gottesdienste

<i>Hundsdorf</i>	<i>Reinhardshausen</i>	<i>Alberthausen</i>	<i>Hüddingen</i>	<i>Tag</i>
	9.30 Uhr Pfr. A. Härlin		11.00 Uhr Pfr. A. Härlin <i>Erntedank – und Backfest mit Posaunenchor,</i>	30. September <i>17. nach Trinitatis Erntedankfest</i>
10.45 Uhr Pfrin. E. Härlin <i>Erntedankfest</i>	9.30 Uhr Pfr. A. Härlin <i>Erntedankfest</i> 	11.00 Uhr Pfr. A. Härlin <i>Festgottesdienst zu Erntedank mit Posaunenchor</i>		7. Oktober <i>Erntedankfest 18. nach Trinitatis</i>
	9.30 Uhr Pfrin. E. Härlin		11.00 Uhr Pfrin. E. Härlin	14. Oktober <i>19. nach Trinitatis</i>
9.30 Uhr Pfrin. E. Härlin	9.30 Uhr Lekt. Knierim	11.00 Uhr Lekt. Knierim		21. Oktober <i>20. nach Trinitatis</i>
	9.30 Uhr Lekt. Albus		11.00 Uhr Lekt. Albus	28. Oktober <i>21. nach Trinitatis</i>
				Mi 31.10. <i>Reformationstag</i>
10.45 Uhr Pfrin. E. Härlin	9.30 Uhr Pfr. A. Härlin <i>Reformationsfest</i> 	11.00 Uhr Pfr. A. Härlin <i>Reformationsfest</i>		4. November <i>22. nach Trinitatis</i>
	9.30 Uhr Pfrin. E. Härlin		11.00 Uhr Pfrin. E. Härlin	11. November <i>Drittletzter des Kirchenjahres</i>

Gottesdienste

Tag	Odershausen	Braunau	Bergfreiheit	Armsfeld
18. November <i>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>	9.30 Uhr Pfr. Schütz <i>Kirche & Mahnmal</i>	11.00 Uhr Pfr. Schütz <i>Friedhof & Mahnmal</i>	12.30 Uhr Pfr. George <i>Kirche & Mahnmal</i>	9.00 Uhr Pfrin. E. Härlin <i>auf dem Friedhof</i>
21. November <i>Buß- und Bettag</i>		19.00 Uhr Pfr. Schütz		
25. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	14.00 Uhr Pfr. Schütz <i>auf dem Friedhof mit Posaunenchor</i>	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr Pfr. Schütz	10.45 Uhr Pfrin. E. Härlin
2. Dezember <i>1. Advent</i>	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr Lekt. Bernhardt	11.00 Uhr Pfr. Schütz	Siehe Hundsdorf !!

Spangenberg

Wir sammeln und verteilen Kleidung



Herzliche Grüße und vielen Dank aus Ihrer Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg! Bei der Kleider- und Schuhsammlung im August 2012 sind in Ihrer Gemeinde insgesamt 1.450 kg zusammen gekommen.

Sie möchten mehr über die diakonische Arbeit von Spangenberg erfahren? Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.kleiderstiftung.de. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an info@kleiderstiftung.de. Bleiben Sie uns treu!

Ulrich Müller, Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg

ausgewählte Kollekten

Der (Gesamt-) Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer hat bei seiner letzten Sitzung für alle Teilgemeinden festgelegt, wofür die Kollekte an den nachfolgenden Sonntagen gesammelt werden soll:

- 7.10.12 Konfirmandenarbeit der eigenen Kirchengemeinde
- 21.10.12 Evangelisches Posaunenwerk (Wahlpflichtkollekte der Landeskirche)
- 28.10.12 Bolivienhilfe Odershausen
- 4.11.12 Sanierung Foyerdach im Gemeindezentrum Lk.-Kirche Reinhardshausen
- 11.11.12 Kirchenmusik in der eigenen Kirchengemeinde
- 16.12.12 Freizeitheim des Sprengels in Elbenberg (Wahlpflichtkollekte Sprengel)
- 24.12.12 je nach Tradition der Gemeinden z.B. Brot für die Welt**
- 26.12.12 Kinder- und Jugendarbeit in der eigenen Kirchengemeinde
- 31.12.12 Diakonissenhaus in Kassel (Sinn- und Erlebnispfad für Heimkinder)

Kleidersammlung Bethel

Vom **15. - 20. Oktober 2012** sammeln wir in unseren Orten der Ev. Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer wieder für „die Brockensammlung“ der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel.

Bitte beachten Sie dazu den Info-Zettel und den Kleidersack in diesem Gemeindebrief. Den gefüllten Kleidersack können Sie dann im o.g. Zeitraum an den gewohnten Stellen abgeben.

Die Brockensammlung bittet bei der Kleidersammlung folgendes zu beachten: *„In den letzten Jahren hat auf dem sogenannten Altkleidermarkt eine erhebliche Verschiebung der Qualität stattgefunden. Insgesamt sind Kleiderspenden qualitativ schlechter geworden, was dazu führt, dass uns erhebliche Kosten für die Entsorgung der Lumpen entstehen. Das aber verfehlt das Ziel, Bethel zu unterstützen. Heutige Kleidersammlungen sind keine Lumpensammlungen mehr.“*

Also: Nur die noch tragbaren Kleidungsstücke helfen weiter!

Ein wichtiges Merkmal für eine Kleiderspende kann die ehrliche Frage sein:

„Würde ich das Kleidungsstück tragen, wenn ich es bekäme?“

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

aus der Kurseelsorge

Konzerte in der Lukaskirche Reinhardshausen

10. November 2012, 19.30 Uhr

Der Schwedische Kammerchor



Mit dem Schwedischen Kammerchor aus Göteborg unter der Leitung von Simon Phipps präsentiert sich einer der besten Kammerchöre Europas dem Bad Wildunger Publikum. Die außergewöhnliche Qualität des Chores wurde erst im Oktober 2011 durch den Gewinn des EBU-Wettbewerbs „Let the peoples sing“ in einer europaweiten Konkurrenz bestätigt. Auf dem Programm des Konzerts steht schwerpunktmäßig schwedische Vokalmusik für Kammerchor a cappella. Ein Leckerbissen für Freunde exzellenter Chormusik!

Eintritt: 15 €; ermäßigt mit Kurkarte: 13 €

9. Dezember 2012, 16.00 Uhr

Adventskonzert - „Erwach, erwach, frohlocke“

J.S. Bach- G.F. Händel - A. Vivaldi

Traudl Schmaderer: Sopran, Constanze Betzl: Flöte, Mana Usui, Orgel.

Die drei Musikerinnen aus Kassel bringen deutschlandweite und internationale Konzerterfahrung mit.

Eintritt: 10 € ermäßigt mit Kurkarte: 8€

Vorträge und Gesprächsabende
im Ev. Gemeindezentrum Lukaskirche



8. Oktober 2012 – 19.30 Uhr

Der Weg christlicher Mystik - „ich in dir – du in mir“ (EG 165,4)

Was bedeutet eigentlich „Mystik“? Welche Entwicklung nimmt sie in der Geschichte des Christentums und welche Bedeutung kann eine mystische Frömmigkeit heute haben? Weckt sie Sehnsucht und hält sie Angebote bereit für Menschen, die sich in unserer Zeit Ankommen, Vertiefung des Lebens und Ganzheit wünschen? Diesen Fragen geht der Referent des Abends, Pfr. Dr. Manfred Gerland, nach.

22. Oktober 2012 – 19.30 Uhr

Die Berge - unsere Lehrmeister

Multivisionsvortrag auf Großbildleinwand,
Pfr. Heinrich Bolte, Kath. Kurseelsorge

5. November 2012 – 19.30 Uhr

Die Kunst des Verzeihens

Pfrin. Evelin Härlin, Ev. Kurseelsorge

19. November 2012 – 19.30 Uhr

Das maurische Andalusien im Mittelalter -

Ein kulturgeschichtlicher Streifzug, Beamerpräsentation
Dr. Wolfgang Fischer

3. Dezember 2012 – 19.30 Uhr

„...in den Schwächen mächtig?“ – Männer zwischen Macht und Ohnmacht

Stefan Sigel-Schönig, Männerarbeit, Referat Erwachsenenbildung

Gedanken zum Monatspruch November

Ich bin ein echtes Heiligtum

Sie haben einen Wunsch frei: Was möchten Sie gerne sein? Sie überlegen und überlegen – sicherlich fällt Ihnen etwas ein. Ich wette, die wenigsten würden als Antwort „Tempel“ wählen, oder?

In vielen Religionen gibt es ganz prächtige Exemplare davon. Die Ruinen des Sonnentempels der Inka, faszinierende buddhistische Tempel in aller Welt, neuerdings auch Tempel der Kunst und Tempel für den Konsum.

Ein Tempel ist ein geweihter, ein heiliger Ort. Ein geschützter Raum für die Begegnung mit Gott. Auch für das biblische Volk Israel war der Tempel in Jerusalem bis zu seiner Zerstörung der Ort, wo Gott sichtbar auf Erden wohnt. Da stellt sich doch die Frage: Wo finden wir Christen den dreieinigen Gott, den Vater, der sich in der Person Jesus Christus und in der Kraft des Heiligen Geistes für uns offenbart hat?

Paulus gibt in seinem zweiten Brief an die christliche Gemeinde in der griechischen Hafenstadt Korinth eine verblüffende Antwort: Wir selbst sind der Tempel des lebendigen Gottes! Du und ich sind ein echtes Heiligtum. Un-

ser Körper, unsere Seele und deshalb natürlich auch unser Miteinander stehen zu Gott in Beziehung.

Der Weg zu ihm ist also gar nicht so weit, wie wir oft genug denken. Und wir erfahren ihn eben nicht als tote Statue mit einem Herz aus Stein. Gott wohnt in uns. Er ist uns gewissermaßen hautnah.

Vielleicht ist es deshalb gut, wenn wir uns jetzt mal wieder Zeit dafür nehmen, darüber

nachzudenken, was unseren Körper und unseren Geist ganz persönlich und auch in unserer Gesellschaft beschmutzt. Wir reinigen unser Gewissen, achten auf ordentlichen Umgang mit unseren seeli-

chen Grenzen, schließen Frieden mit unserem Nächsten und denen in der Ferne.

Schließlich soll Gott sich ja bei uns rundum wohlfühlen, oder?

Pfarrer Matthias Hempel, Kassel



Lang leben die Optimisten

Wo findet man glückliche Menschen?

Unter den Optimisten.

Sie verstehen sich aufs Glücklichsein,

weil sie verstehen,

die guten Seiten des Lebens zu sehen.

Noch niemals traf ich

einen glücklichen Pessimisten.

Pessimisten sitzen im Nebel.

Nebel behindert die Sicht,

löscht die Farben aus

und verschließt alle Horizonte.


Optimisten machen ihre Fenster auf für das Licht, für die Sonne. Sie wissen, dass bei den Menschen viel Leid, viel Elend und Dunkel ist. Aber selbst in den dunkelsten Nächten entdecken sie die Sterne.

Optimisten glauben an das Gute. Sie glauben an den Sinn des Lebens. Sie glauben an Freundschaft unter den Menschen.

Optimisten machen das Leben „lebbar“. Überall verbreiten sie eine Atmosphäre des Vertrauens und das Klima der Freude.

Optimisten beweisen: Der Mensch ist keine Nummer im grauen Einerlei einer großen Masse, kein seelenloses Rädchen eines Rasierapparates.

Phil Bosmans



**Der Herr ist freundlich dem,
der auf ihn harrt,
und dem Menschen,
der nach ihm fragt.**

Monatsspruch Oktober 2012 - Klagelieder 3,25



Soviel du brauchst

(2. Mose 16.18)



34. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Hamburg 1.-5. Mai 2013



kirchentag.de + Servicenummer (040) 430 931 100





ChurchNight

ChurchNight

reformation 31.10

hell.wach.evangelisch.

Ev. Martinkirche Bergheim
Samstag, den 3. November 2012

18:00 bis 23:00 Uhr

Die ChurchNight beginnt um 18 Uhr mit einem Gottesdienst. Ab ca. 19 Uhr erwarten Euch rund um die Kirche kreative Workshops, Musik zum Hören und Mitsingen, Essen und Trinken und Freunde treffen. Zu jeder vollen Stunde gibt es eine gemeinsame Aktion in der Kirche.

Kommt und feiert mit.

Diese Nacht steht die Kirche für Euch offen.

Wir freuen uns auf Euch!

Eintritt: 2,- Euro (nach dem Gottesdienst)

Getränke und Snacks gibt es zum kleinen Preis.

www.ev-jugend-eder.de

www.churchnight.de



Alle sechs Jahre wird der Kirchenvorstand einer Gemeinde gewählt. Als Wahltag wurde vom Landeskirchenamt der 29.9.2013 festgelegt.

Fast 800.000 Gemeindeglieder ab 14 Jahren sind eingeladen, ihr Kreuz zu machen. Ab 18 Jahren kann man in den Kirchenvorstand gewählt werden, das 70. Lebensjahr ist eine Grenze nach oben. Neben der Urnen- und Briefwahl kann neuerdings auch online gewählt werden. Die Synode hat auf der Frühjahrssynode 2012 so entschieden.

Wahlen im kirchlichen Bereich sind seit vielen Jahrhunderten bewährt. Pfarrer und Kirchenvorstände leiten gemeinsam die Geschicke der Gemeinden. Gleichwohl: Es wird nicht einfacher, Kandidaten zu finden. Sich für die immer komplexer werdenden Aufgaben frei zu machen, verlangt Zeit und nochmals Zeit.

Umso wichtiger wird es sein, dass wir uns in unseren Gemeinden frühzeitig um mögliche Kandidat/inn/en kümmern; noch dazu, weil es mit dieser Wahl nur noch einen Kirchenvor-

stand für die Gesamtgemeinde Wildunger Walddörfer geben wird.

Gleichzeitig braucht es darüber hinaus nach wie vor engagierte Männer und Frauen vor Ort, die sich mit den gewählten Kirchenvorsteher/innen der Teilorte zum jeweiligen Gemeindeausschuss zusammenfinden und die kirchliche Arbeit in unseren Dörfern mit verantworten und mittragen.

Über das genaue Procedere zur Kirchenvorstandswahl 2013 werden wir Sie an dieser und an anderen Stellen weiter informieren. Ende des Jahres soll es auch Gemeindeversammlungen dazu geben. Aber schon heute möchte ich die Frage an Sie richten:

Mitarbeit im zukünftigen Kirchenvorstand bzw. im Gemeindeausschuss - wäre das nicht auch etwas für mich?

Bei Interesse und Fragen dazu wenden Sie sich gerne an das zuständige Pfarramt!

Kirchenvorstands-Wahl 2013

Die Online-Wahl – die moderne Alternative!

Haben Sie einen PC? Sicher - werden Sie sagen. Wer hat den nicht. Gut so!

Auf der Wahlbenachrichtigungskarte, die Ihnen im August 2013 zugeht, steht Ihr Zugangscode für die Online-Wahl. Den geben Sie ein und geben Ihrem Kandidaten, der sorgsam durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenkreisämter eingepflegt wurde, Ihre Stimme.

Vom 1. bis 22. September 2013 können Sie online wählen. Das Onlinewahlergebnis wird am Wahlsonntag (wie die Briefwahlergebnisse) den anderen Stimmzetteln zugefügt.

So einfach geht es!

- mit der Wahlbenachrichtigungskarte bekommen die Wähler ihren Wahlzugangscode zugesandt
- innerhalb einer bestimmten Frist (1.-22.9.2013) kann online gewählt werden
- einfach Wahlportal aufrufen, Code eingeben und Stimme abgeben
- nach der Stimmabgabe erhält der Wähler die Zusicherung, dass seine Stimme ordnungsgemäß eingegangen ist und gezählt wird
- die Stimmabgabe wird zur Wahrung des Wahlgeheimnisses anonymisiert und das Gesamtergebnis der Online-Wahl in einem verschlossenen Umschlag dem Wahlvorstand zugestellt



- am Wahlsonntag (29.9.2013) stimmt der Wahlvorstand die Wählerliste mit den Listen der Online- und Briefwähler ab, um eine doppelte Stimmabgabe zu vermeiden
- der Wahlvorstand öffnet bei der Stimmauszählung das Kuvert und führt das Gesamtergebnis der Online-Wahl der Stimmauszählung zu

Rechtzeitig werden den Wählerinnen und Wählern detaillierte Benutzerhinweise zugestellt, um eine einfache und sichere Wahl zu gewährleisten.

AnsprechpartnerInnen - Impressum

So erreichen Sie uns:

Gemeindepfarramt Armsfeld, Pfrin. E. Härllin - Hüttenroder Str. 17 / Email: pfarramt.armsfeld@ekkw.de	Tel.: 5879
Gemeindepfarramt Odershausen, Pfr. A. Schütz - Pärernerweg 10 / Email: pfarramt.odershausen@ekkw.de	Tel.: 2376
Gemeindepfarramt Reinhardshausen, Pfr. A. Härllin - Wiesenweg 4 / Email: pfarramt.hueddingen@ekkw.de	Tel.: 4155
Kurseelsorgerin in Reinhardshausen, Pfrin. E. Härllin	Tel.: 965086
Klinikpfarrer in Reinhardshausen u. Bad Wildungen, Pfr. K. George	Tel.: 72772
Pfarrer mit Predigtauftrag Pfr. Dr. R. Eidam	Tel.: 71419
Jugendarbeiterin Jessica Witascheck	Tel.: 966437
Küster in Albertshausen: Bernd Juranek	Tel.: 1519
Küster in Armsfeld: Benedikt Theis	Tel.: 3300
Küsterin in Hüdzingen: Ursula Happe	Tel.: 71101
Küsterin in Odershausen: Heike Bergmann	Tel.: 6673
Küster in Reinhardshausen: Thomas Happe	Tel.: 967866

Besuchen Sie uns auf unseren Homepages:

www.lukasbote.de und / oder: www.kirchspiel-odershausen.de

Für zweckgebundene Spenden

zur Unterstützung der Herausgabe des Gemeindebriefes „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ haben wir folgendes Konto eingerichtet:

Kirchenkreisamt Korbach (Empfänger),

Kontonummer: 2659

Bankleitzahl: 523 500 05

Sparkasse Waldeck – Frankenberg,

Stichwort: „Spende für „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Impressum:

„Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ – der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer erscheint mit einer Auflage von 2200 Stück. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Redaktion: Klaus Fackiner, Albrecht Härllin, Evelin Härllin, Andreas Langmann, Sandra Röhner, Sigrun Rogée, Andreas Schütz und Friedemann Tonner –

Ev. Pfarramt Odershausen, Pärernerweg 10, 34537 Bad Wildungen,

Tel.: 05621-2376, E-Mail: pfarramt.odershausen@ekkw.de

Titelbild-Collage: Andreas Schütz